

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie



Az	15505/60	Referat	24/2	Fördersumme	16.481,00 €
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

Antragstitel Photovoltaik Demonstrationsanlage Ev. Kirchengemeinde Fürth

Stichworte regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
1 Jahr und 7 Monate	29.04.2002	05.12.2003	1

Förderbereich 2001 -	I.2.2	Umwelttechnik
<i>Energietechnik</i>		
Systemplanung und Demonstration		

Bewilligungsempfänger Ev. Kirchengemeinde Fürth Ellenbacher Straße 15 64658 Fürth	Tel	06253-5403
	Fax	06253-21956
	Projektleitung	
	Herr Kleeberg	
Bearbeiter		Herr W. Sachtleben

Kooperationspartner

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Evang. Gemeinhaus, Fürth
Baujahr 1977, Dachneigung – Pultdach 30 Grad

Anlagentechnik

21 Solarmodule à 200 Watt = Gesamtleistung 4.200 Watt
2 Wechselrichter Typ SMA 2100 TL + 1100 E – Strangwechselrichter
Elektronischer Einphasen-Wechselstromzähler (SWHM 12 11,11 (LOGTerm V3.10))

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

Einweihung der Anlage zum 25 jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung im Jahr 2003 am 15. Juni 2003.
Vorstellung der Anlage im Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde und Veröffentlichung in der Presse: *Odenwälder Zeitung*, *Starkenburger Echo*, sowie extra Flugblätter zum Verteilen. Abkündigungen im Gottesdienst

Beteiligte Handwerksfirmen:

Elektro Jäger GmbH
Denkmalstr. 20
64658 Fürth

Elektro und Kältetechnik Bernd Spielmann
Gunther Str. 7
64658 Fürth

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

Da gerade die Kirchenrenovierung (2002/2003) durchgeführt wurde, gab es für die Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehausdach keine Spenden. Die Eigenmittel mussten ganz aus Kollekten und Bau-Rücklagen aufgebracht werden.

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

Die Installation wurde zügig durch die beauftragten Firmen ReSolar, Jäger und Spielmann durchgeführt.

Durch die günstige Sonneneinstrahlung in diesem Sommer (2003) arbeitete die Anlage von Anfang an hervorragend.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

Die „Einweihung“ der Anlage erfolgte im Rahmen des Gemeindefestes am 15.6.2003, wo viele Gemeindeglieder anwesend waren.

Die Veröffentlichung durch Presse, Gemeindebriefe, Schaukästen etc. konnte z. Teil durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt werden, erforderte jedoch intensive Mitarbeit der Angestellten der Kirchengemeinde (Sekretärin) und des Projektleiters (Pfarrer).

Fazit

1. Wir freuen uns, dass wir als Evang. Kirchengemeinde (neben dem kommunalen Kindergarten) eine Vorreiterrolle bei der Erzeugung umweltfreundlicher Energie an unserem Ort einnehmen konnten.
2. Anzumerken ist: Die umfangreiche „Bewilligungsphase“ verzögerte die Installation der Photovoltaikanlage erheblich.